

URKUNDE

Dem Kollektiv

" G r a h a m B e l l "

wird für hervorragende Leistungen
beim Aufbau des Sozialismus
und bei der Festigung und Stärkung der
Deutschen Demokratischen Republik
der Ehrentitel

Kollektiv der sozialistischen Arbeit

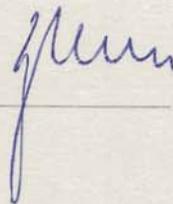
verliehen

, den

**Das Kollektiv hat
durch hervorragende Leistungen
im sozialistischen Wettbewerb
den Ehrentitel erfolgreich verteidigt**

Für das Jahr 1986





Für das Jahr _____

Für das Jahr _____

Für das Jahr _____



MIT DER SOWJETUNION VERBÜNDET ZU SEIN, HEISST ZU DEN SIEGERN DER GESCHICHTE ZU GEHÖREN!



URKUNDE

FÜR HERVORRAGENDE LEISTUNGEN
IM SOZIALISTISCHEN WETTBEWERB
UND FÜR DIE FESTIGUNG DER
FREUNDSCHAFT MIT DER SOWJETUNION
WIRD DEM

Kollektiv „Graham Bell“

DER NAME
DEUTSCH-
SOWJETISCHE FREUNDSCHAFT
VERLIEHEN

GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH-SOWJETISCHE FREUNDSCHAFT

116 Bl., 28. 2. 75



Genik Semirudol

Bestätigt: 14.02.75

[Signature]

AGL 10

[Signature]
APU-R-

[Signature]

Antrag des sozialistischen Kollektivs

"G r a h a m B e l l"

RS 2 - 132023



auf Bestätigung des Staatstitels

"Kollektiv der sozialistischen Arbeit"

1 9 7 4

Unterlagen zur Verteidigung:

1. Antrag auf Bestätigung des Staatstitels
2. Namentliche Aufstellung der Kollektivmitglieder
3. Wettbewerbsverpflichtungen 1974
4. Rechenschaftsbericht zur Wettbewerbsverpflichtung *einbehalten*
5. Patenschaftsvertrag mit der Patenklasse *R1 abh.*
6. Rechenschaftsbericht zum Patenschaftsvertrag
7. Stellungnahme der Patenklasse zum Antrag auf Bestätigung des Staatstitels
8. Antrag auf Verleihung des Titels "Kollektiv der DSP"
9. Brigadetagebuch
10. Haushaltsbuch
11. Erfüllungsstand der schöpferischen Pläne
12. Haushaltbucgergebnisse
13. Kampf um den Titel "Kollektiv der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit".
14. Pendelkarte

Berlin, den 12.12.1974

1. Antrag auf Bestätigung des Staatstitels

Unser Kollektiv wurde am 2.1.1973 gegründet und schloß das erste Jahr des Kampfes um den Titel "Kollektiv der sozialistischen Arbeit" erfolgreich ab.

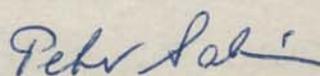
Die Wettbewerbsverpflichtung, die sich das Kollektiv für 1974 erarbeitet hat, sah zum Teil sehr hohe Zielstellungen vor. Es ging uns um die weitere Festigung unseres Kollektivs, die Erzielung guter ökonomischer Ergebnisse, die zielgerichtete politische und fachliche Qualifizierung unserer Mitglieder. Weiterhin hatten wir uns für den Abschnitt - sozialistisch leben - wesentlich höhere Ziele gestellt als im Vorjahr.

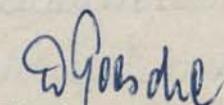
Es waren vor allem folgende Schwerpunktaufgaben zu lösen:

- Mobilisierung aller Kräfte für eine termingerechte Erfüllung der Produktionsaufgaben, speziell der Export- und Absatzbindungen
- Sparsamster Umgang mit Energie, besonders im Prüffeld Köpenick
- Lösung der MMM-Aufgaben 1974
- Zielstrebige Arbeit im Neurerwesen
- Abschluß der Qualifizierung des Kollegen Bräuning

Nach Ablauf des Jahres 1974 wurde im Kollektiv Rechenschaft über die geleistete Arbeit abgelegt. Wir müssen einschätzen, daß es uns nicht in allen Fällen gelungen ist, die hohen Zielstellungen der Wettbewerbsverpflichtung voll zu erfüllen. Da wir jedoch außerhalb der gestellten Ziele weitere Aktivitäten entwickelt haben, stellen wir den Antrag, den Staatstitel

"Kollektiv der sozialistischen Arbeit"
für das Jahr 1974 zu bestätigen.


Leiter des Kollektivs


Vertrauensmann

Verpflichtungen des Kollektivs

Nach zweimaligem erfolgreichem Kampf um den Staatstitel stellt sich unser Kollektiv für das kommende Jahr weitere Ziele im Kampf um die Bestätigung des Staatstitels.

Auf der Basis der Beschlüsse des VIII. Parteitages und des 8. FDGB-Kongresses wollen wir im Rahmen der Bewegung "Sozialistisch arbeiten, lernen und leben" unseren Beitrag zur allseitigen Erfüllung der gestellten Aufgaben leisten. Dazu werden wir uns besonders auf die schöpferische Arbeit unserer Kollektivmitglieder und besonders unserer Jugendlichen stützen.

Als unsere Schwerpunktaufgabe sehen wir dabei die Lösung der komplexen Aufgabenstellung für das Jahr 1975.

Unser besonderes Augenmerk gilt der termin- und sortimentsgerechten Planerfüllung, der Lösung der Neuereraufgaben und der politisch-ideologischen Weiterbildung aller Kollektivmitglieder.

Zur Realisierung der kollektiven Verpflichtungen und der persönlich schöpferischen Pläne bedarf es des Einsatzes der Erfahrungen und Ideen des gesamten Kollektivs.

Höhepunkt unserer Aktivitäten wird der 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee sein.

Im Vertrauen auf die Kraft unseres Kollektivs stellen wir uns die Aufgabe, den Staatstitel

"Kollektiv der sozialistischen Arbeit" zu erhalten.

im Jahr 1975 erfolgreich zu bestätigen.

I. Sozialistisch arbeiten

1. Hauptaufgabe ist die Erfüllung der staatlichen Planaufgaben. Der Stand der Sortimentsplanerfüllung und der Gesamtzerzeugung wird ständig im Kollektiv ausgewertet.
2. Die Absatz- und Exportverpflichtungen werden unter besondere Kontrolle genommen, um die notwendigen Termine einzuhalten.
3. Durch eine gute Arbeitsorganisation und Einführung der PFL wird eine hohe Steigerung der Arbeitsproduktivität abgesichert.
4. Wir kämpfen um den Titel "Kollektiv der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit".
5. Wir arbeiten nach dem System der fehlerfreien Arbeit unter Auswertung des "Saratower Systems" mit dem Ziel, den Ausschuß und die Nacharbeitungskosten weiter zu senken.
6. Durch geeignete Nacharbeitungsverfahren werden wir Röhren im Werte von 200 TM nach IAP wieder herstellen und den Nutzen im Haushaltsbuch ausweisen.
7. Wir stellen uns das Ziel, unfallfrei zu arbeiten.
8. Durch enge Zusammenarbeit mit der FÜ, Technologie und Röhrenversuchsstelle wollen wir eine schnellere und bessere Fehlerursachenerkennung und -beseitigung sicherstellen.

9. Wir stellen uns das Ziel, daß 50 % unserer Mitglieder in der Feuererbewegung aktiv mitarbeiten und einen Nutzen von 50 TM erarbeiten.
10. Wir verpflichten uns zu sparsamstem Verbrauch von Elektroenergie, Kühlwasser und einer rationellen Ausnutzung des Zusatzkontingentes für das Prüffeld Köpenick.
11. Zur Überwindung von Schwierigkeiten werden wir sozialistische Hilfe in anderen Kollektiven leisten.
12. Die Röhren für die Typ- und ASMW-Prüfungen werden vorrangig bearbeitet und unter persönliche Kontrolle genommen.
13. Die Bearbeitung von Reklamationsröhren wird in der vorgeschriebenen Frist durchgeführt.
14. Alle Kollektivmitglieder verpflichten sich, durch gute Arbeitsorganisation und hohen persönlichen Einsatz abzusichern, daß im Rahmen der Durchführung des Projektes "Versorgungsschacht Bauteil C" nur unumgängliche Produktionsrückstände entstehen.
15. Nachfolgende Kollektivmitglieder arbeiten nach persönlich-schöpferischen Plänen:
 - a) Kolln. Otto wird in die Technologie des Sockels der UKW-Glassenderöhren eingearbeitet.
V.: Koll. Poesche
T.: quartalsweise bis IV/75

- b) Koll. Käppner wird sich in die Meßtechnik der Typen des Prüffeldes Köpenick einarbeiten, um bei der schwachen Besetzung im Prüffeld Köpenick eine eingearbeitete Ersatzkraft zur Verfügung zu haben.
V.: Koll. Sabin/Urbanski
T.: quartalsweise bis IV/75
- c) Eine Neuerergruppe mit den Kollegen Urbanski, Kirchhoff und Sabin realisiert den Komplexstromversorgung Köpenick gemäß NVe 4693.
V.: Koll. Sabin
T.: 12/75
- d) Die Kollegen Urbanski und Skerde realisieren die Rekonstruktion des Schaltpultes des 250-KW-Senders P 3.
V.: Koll. Urbanski
T.: 30.6.75
- e) Gemeinsam mit den Kollegen von RT 32 realisieren die Kollegen Urbanski und Skerde die Entwicklung und den Bau eines Prüfgerätes für die Messung des thermischen Gitterstromes gemäß den Arbeitsschutzbestimmungen.
V.: Koll. Urbanski
T.: 31.12.75
- f) Koll. Sabin arbeitet an der NVe "Verpackung von Senderöhren" weiterhin aktiv mit.
- g) Kolln. Briesemeister wird durch die Kolleginnen Böhm und Frohmann in die Meßtechnik der Typen SRS 360, 362, 451, 455, 457, GRS 251 und GRS 461 eingearbeitet.
V.: Koll. Poesche
T.: 12/75

- h) Alle Mitglieder des Kollektivs verpflichten sich, durch gute Arbeitsorganisation dafür Sorge zu tragen, daß durch den zeitweiligen Ausfall der Kolln. Schmidt (Schwangerschaftsurlaub) kein Produktionsausfall entsteht.
- i) Koll. Kupfer führt nach einem festgelegten Plan die Eichung der Meß- und Prüfgeräte durch und sichert die Überprüfung der Eichgeräte ab, um eine hohe Zuverlässigkeit der Messungen zu garantieren.
- j) Kolln. Stümer sichert den zügigen Ablauf der auf Kovartechnologie umzustellenden Röhrentypen ab.

II. Sozialistisch lernen

1. Alle betreffenden Mitglieder des Kollektivs nehmen an Schulen der Qualität der FÜ teil.
2. Zur Vertiefung der Kenntnisse auf dem Gebiet der Gesellschaftswissenschaften und der Ökonomie führen wir Schulen der sozialistischen Arbeit durch, an der alle Kollektivmitglieder teilnehmen.
3. Die Funktionäre der Gewerkschaftsgruppen nehmen regelmäßig an den Schulungen und Anleitungen der AGL teil.
4. Zur Vertiefung der fachlichen Kenntnisse werden 2 Vorträge über Einsatz und Betriebsbedingungen von Senderröhren durchgeführt.

V.: Koll. Sabin

T.: halbjährlich

5. Kolln. Otto nimmt regelmäßig am FDJ-Lehrjahr teil.
6. Die Kollegen Urbanski, Kirchhoff und Skerde erwerben die Berechtigung als Schaltwart gemäß ASAO 901.

III. Sozialistisch leben

1. Gemeinsam mit Familienangehörigen werden 8 Theater-
vorstellungen besucht.
2. Gemeinsam mit Angehörigen werden wir eine Ausfahrt
am Wochenende durchführen.
3. Wir werden uns gegenseitig unterstützen, um unser
Kollektiv weiter zu festigen.
4. An Demonstrationen und Kundgebungen werden wir rege
teilnehmen.
5. Zu gesellschaftlichen Höhepunkten werden Feierstun-
den und Kurzversammlungen durchgeführt.
6. Zur aktuellen Information werden Wandzeitungen und
Zeitungsschauen durchgeführt.
7. Das Kollektiv führt ein Brigadetagebuch, in dem sich
die Entwicklung und die Höhepunkte widerspiegeln.
8. Zur Stärkung der internationalen Solidarität spen-
den wir monatlich 15 % des FDGB-Beitrages. Weiter-
hin werden wir 1 % der JEP spenden und uns an zu-
sätzlichen Sonderspenden beteiligen.

9. Die Patenschaftsarbeit mit der Klasse 3 b KuBa-Oberschule Berlin-Köpenick wird weiter ausgebaut.
10. Zur Verbesserung der sportlichen Betätigung werden wir eine regelmäßige Pausengymnastik durchführen. Am Bereichssportfest und an der WF-Olympiade werden wir uns stärker als bisher beteiligen. Weiterhin werden wir versuchen, regelmäßige Kegelabende im Arthur-Becker-Klubhaus durchzuführen.
11. Zur Einschätzung der geleisteten Arbeit werden regelmäßig Brigadeversammlungen durchgeführt.
12. Das Kollektiv setzt sich das Ziel, den Titel "Kollektiv der DSP" erfolgreich zu verteidigen.
13. 2 weitere Mitglieder werden als Leser der Gewerkschaftsbücherei geworben.
14. Wir stellen uns das Ziel, die Mitgliedschaft in der FZR weiterhin zu erhöhen.
15. Wir werden durch aktive Werbung 2 Mitglieder für die ZV gewinnen.
16. Zur Vertäefung unserer Kenntnisse über die Sowjetunion wird die Zeitschrift "Sowjetunion" weiterhin abonniert und im Kollektiv ausgewertet.
17. Wir stellen uns das Ziel, daß sämtliche Mitarbeiter des Prüffeldes II Mitglieder unseres Kollektivs werden.
18. Innerhalb des Brigadevertrages gilt der Kultur- und Bildungsplan als fester Bestandteil.

Funktionen im Kollektiv

Leiter des Kollektivs:	Koll. Sabin
Stellvertreter des Leiters:	Koll. Poesche
Vertrauensmann:	Koll. Poesche
Verantwortlich für Kultur und Bildung:	Kolln. Holtfreter
Verantwortlich für Sport:	Koll. Kirchhoff
Verantwortlich für die Führung des Brigadebuches:	Kolln. Meier
Verantwortlich für die Führung des Haushaltsbuches:	Kolln. Stümer
Verantwortlich für die Patenschaftsarbeit:	Koll. Urbanski
Verantwortlich für Wandzeitungen:	Kolln. Frohmann
Verantwortlich für DSP-Kassierung:	Kolln. Stümer

Peter Sabin

Leiter des Kollektivs

Poesche

Vertrauensmann

- APO R -

Werkteilleiter

- R -

- AGL R -

Bereichsleiter
Senderöhren

Kultur- und Bildungsplan

Monat	Veranstaltung	verantwortlich
Januar	Verteidigung des Rechenschaftsberichts 1974	Koll. Sabin
	Verteidigung der Wettbewerbsverpflichtungen 1975	Koll. Sabin
	Theaterbesuch Volksbühne	Kolln. Holtfreter
	Demonstration zu Ehren Karl Liebknecht u. Rosa Luxemburg	Koll. Sabin
Februar	Zeugnisverteilung in der Patenklasse	Koll. Sabin
	Theaterbesuch Staatsoper	Kolln. Holtfreter
	Museumsbesuch (Naturkundemuseum)	Koll. Skerde
	Wandzeitung zum Tag der Sowjetarmee	Koll. Poesche
März	Frauentagsfeier	Koll. Poesche
	Wandzeitung zum 8. März	Koll. Poesche
	Hospitation in der Patenklasse	Koll. Urbanski
	Theaterbesuch	Kolln. Holtfreter
	Bereichsveranstaltung	Koll. Sabin
April	Rechenschaftslegung I. Quartal	Koll. Sabin
	Wandzeitung zum 105. Geburtstag Lenin	Kolln. Frohmann
	Theaterbesuch	Kolln. Holtfreter
	Wandzeitung zum 1. Mai	Kolln. Frohmann
	Wandzeitung zum 30. Jahrestag der Befreiung	Kolln. Frohmann
	Tagesfahrt mit Angehörigen	Koll. Skerde

Monat	Veranstaltung	verantwortlich
Mai	Teilnahme an der Kampfdemonstration	Koll. Sabin
	Hospitation in der Patenklasse	Koll. Urbanski
	Theaterbesuch	Kolln. Holtfreter
	Besuch der Thälmann-Gedenkstätte mit der Patenklasse	Koll. Urbanski/ Sabin
	Besuch des MPK im Kulturhaus	Koll. Sabin
Juni	Internationaler Kindertag	Koll. Urbanski
	Tag des Lehrers	Koll. Urbanski
	Wanderfahrt	Koll. Skerde
	Bereichssportfest	Koll. Kirchhoff
	Theaterbesuch Berliner Ensemble	Kolln. Holtfreter
Juli/ August	Rechenschaftsbericht II. Quartal	Koll. Sabin
	Zeugnisverteilung	Koll. Urbanski
	Bowling-Kegeln	Koll. Kirchhoff
	Wandzeitung zum 30. Jahrestag des Potsdamer Abkommens	Kolln. Frohmann
September	WF-Olympiade	Koll. Kirchhoff
	Hospitation in der Patenklasse	Koll. Urbanski
	Abschluß des Patenschaftsvertrages	Koll. Urbanski
	Theaterbesuch	Kolln. Holtfreter
	Demonstration OdF	Koll. Sabin
	Besuch eines Vortrages im Zentralhaus der DSF	Kolln. Stümer
Oktober	Ausgestaltung und Wandzeitung zum 26. Jahrestag	Kolln. Frohmann
	Ausgestaltung eines Pioniernachmittages	Koll. Poesche
	Besuch eines sowj. Filmes	Kolln. Stümer
	Kegel-Wettkampf mit dem Kollektiv "Heinrich Barkhausen"	Koll. Kirchhoff

Monat	Veranstaltung	verantwortlich
November	Hospitation in der Patenklasse	Koll. Urbanski
	Theaterbesuch	Kolln.Holtfreter
	Wandzeitung anlässlich des 58. Jahrestages der Oktober- revolution	Kolln.Frohmann
Dezember	Rechenschaftsberichte 1975	Koll. Sabin
	Pioniergeburtstag	Koll.Urbanski
	Jahresabschlußveranstaltung	Kolln.Frohmann

Monatlich: Schulen der sozialistischen Arbeit
Kegeln im Arthur-Becker-Klubhaus
Durchführung von Zeitungsschauen bei aktuellen
politischen Ereignissen

Nr.	Name	Vorname	geb.	Tätigkeit	in WF seit	Mitglied gesellschaftl. Organisation
1	Böhm	Ursula	21.03.28	Röhren-Prüferin	27.12.51	FDGB, IGF
2	Briesemeister	Ilse	15.11.23	Röhren-Soeklerin	01.03.55	FDGB, IGF
3	Prohmann	Ingeborg	10.06.34	Röhren-Prüferin	18.09.59	FDGB, IGF, AINW
4	Guseck	Ellie	18.02.13	Röhren-Soeklerin	03.07.61	FDGB, IGF
5	Holtfrster	Ingeborg	08.01.47	Mechanikerin	01.09.61	FDGB
6	Höpner	Harst	03.09.41	Prüffeld-Mechaniker	03.08.70	FDGB
7	Kirchhoff	Rainer	14.01.43	Prüffeld-Ingenieur	31.08.64	FDGB, IGF
8	Meier	Helga	23.07.30	Röhren-Prüferin	22.08.69	FDGB, IGF
9	Otto	Heide-Marie	06.03.49	Verpackerin	16.10.72	FDGB, IGF, FDJ
10	Poesche	Detlef	13.05.34	Gruppenleiter	15.12.50	FDGB, IGF
13	Sabin	Peter	23.04.33	Prüffeldleiter	21.08.61	FDGB, IGF, AINW, DGB, IKB
14	Schmidt	Christel	09.02.51	B-Mechanikerin	01.09.67	FDGB, IGF, FDJ
15	Urbanaki	Wolfgang	05.02.41	Prüffeldingenieur	02.09.63	FDGB, AINW, DGB
11	Skelde	Norbert	03.10.48	Mechaniker	01.12.70	FDGB, IGF, AINW
12	Stiner	Rosemarie	27.06.18	Röhren-Prüferin	08.09.54	FDGB, IGF, IKB



**Getreu ihrem
Vermächtnis —**

12.1.75

Zum Gedenken an die Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg fand am Sonntag eine Machtvolle Kampf demonstration statt. In der Gedenkstätte der Sozialisten im Friedrichsfelde bekundeten die Werktätigen unserer Republik ihre Bereitschaft, das Werk aller Revolutionäre fortzusetzen, für den Sieg der Arbeiterklasse und für die Erhaltung des Friedens. Im 30. Jahr der Befreiung vom Hitlerfaschismus durch die Armee der Sowjetunion zeigt sich die Wichtigkeit der Geschlossenheit der Arbeiterklasse für die Erhaltung des Weltfriedens. Aus unserem Kollektiv nahmen die Kollegin Ulmer und der Kollege Poesche an dieser Demonstration teil. Ebenso wurde aus Anlaß dieses Tages eine Wandtafel gestaltet.



Schule
der
sozialistischen
Arbeit



Wahlthema PFL

Heute befaßte sich die Schule der sozialistischen Arbeit mit dem Thema PFL - Produktivitätsfördernde Lohnform. Mit Einführung der PFL soll, in Verbindung mit der WAO, ein einheitliches Lohnsystem in der gesamten Industrie bis zum Jahre 1975 geschaffen werden. In einer Arbeitsgruppe unter Leitung des Kollegen Flömmrich wurde in RS 2 in fast 2 jähriger Arbeit eine Arbeitsklassifizierung und eine daraus resultierende PFL erarbeitet. Auch aus unserem Kollektiv haben Kolleginnen und Kollegen in dieser Arbeitsgruppe mitgearbeitet. Besonders unser Brigadeführer Kollege Sabir, hatte sehr hohem Anteil bei der Ausarbeitung der Arbeitsklassifizierung und bei der Entwicklung der Kennziffern zur Bewertung innerhalb der PFL. Der methodische Leitfaden für unsere VVB dürfte hierbei als Grundlage. Mit Beginn des Jahres 1975 wurde in unserem Prüffeld diese PFL eingeführt und danach abgerechnet.

Bei der heutigen Diskussion ging es nun darum die Kolleginnen und Kollegen mit dem Kriterium und Kennziffern, nach denen die Abrechnung erfolgt, vertraut zu machen und sie in die Lage zu versetzen, die Abrechenbarkeit ihrer Leistung nach der PFL selbst zu kontrollieren.

**Jeder von uns trägt
eine große Verantwortung
für die Qualität seiner Arbeit!**

Was ist uns die Minute wert?

Die

Theater

JANUAR

17

Freitag

Räuber

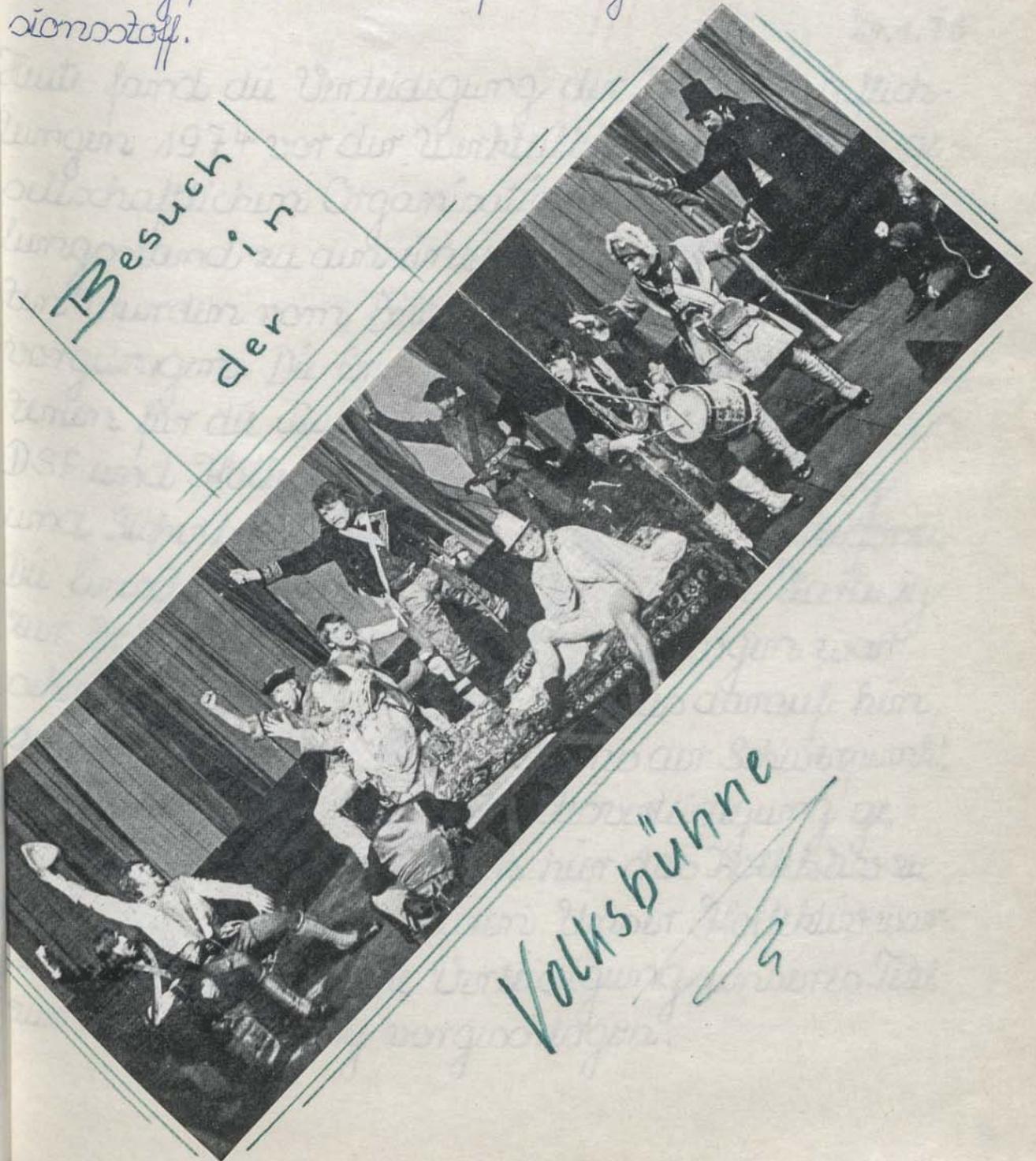
17.1.75

Im Rahmen unseres Theateramtes besuchten die Kollegin Holtfreter und die Kollegen Sabir, Kuper und Poesche mit Angehörigen die Aufführung von Schillers „Räuber“ in der Volkshöhle. Man ist heute darauf angewiesen, die Handlung der „Räuber“ und ihre Hintergründe als eine Welt von fernen historischen Tatsachen zu betrachten. In der damaligen Gegenwart war es durchaus von Aktualität seinen Helden unter die Räuber zu versetzen. Das alte Deutschland war in jener Zeit in viele kleine Staaten, Königreiche, Fürstentümer, Herzogtümer, Grafschaften usw. usw. zerstückelt. Der Adel behandelte das Volk mit größerer Verachtung, als er Tunden zuteil werden ließ und presste aus der Arbeit seiner Leibeigenen soviel Geld heraus, als er irgend konnte. Es war daher nicht verwunderlich, daß aus dieser Unterdrückung heraus aus dem meist an der Spitze von Räuberbanden

Verteidigung

stehenden Volkshelden höchste Zuldigung im verstärktem Maße auch dem Volkshelden in der damaligen Literatur. Die Inszenierung der „Räuber“ in der Volksbühne hatte zumindest emotionale Wirkung, sie schreckte auf und gab viel Diskussionsstoff.

Besuch
in
der



Volksbühne

Verteidigung

unserer

Brigadeverpflichtungen

1974



24.1.75

Heute fand die Verteidigung der Brigadeverpflichtungen 1974 vor der Werkleitung und den gesellschaftlichen Organisationen statt. Der Erfüllungsstand zu den einzelnen Wettbewerbspunkten wurden vom Brigadeführer Kollegen Sabim vorgetragen. Die Erstellung von Abrechnungskriterien für die Auszeichnungen zum Kollektiv der DSF und Kollektiv der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit war auf keinen Fall befriedigend. Die Einschätzung durch den Kollegen Hartwig zur Erfüllung unserer Verpflichtungen war sehr positiv. Kollege Hartwig wies darauf hin, daß für das Jahr 1975 bei uns der Schwerpunkt unserer Arbeit auf die Landesverteidigung gerichtet sein muß um auch hier das Kollektiv zu einem Beitrag zu aktivieren. Unser Kollektiv wurde für die erfolgreiche Verteidigung unseres Titels zur Auszeichnung vorgeschlagen.

Schule
der
sozialistischen
Arbeit



Intensivier produziieren nutzt uns allen.

Die auf dem VIII. Parteitag der SED formulierte und seitdem erfolgreich verwirklichte Zielstellung unserer Wirtschaftspolitik ist die weitere Verbesserung des materiellen sowie kulturellen Lebensniveaus unseres Volkes. Dieses Ziel zu erreichen erfordert natürlich eine umfassende Steigerung der Produktion und die Erhöhung des Nationaleinkommens. Ohne ständige Erweiterung der Produktion können die wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung auf materiellem wie auf kulturellem Gebiet nicht befriedigt werden. Die Produktionsvermehrung, Reproduktion, kann nur auf zwei Wegen erfolgen. Einmal die extensivvermehrte Reproduktion, also Schaffung neuer Betriebe und Produktionsanlagen und zum anderen die intensiv vermehrte Reproduktion, das heißt in den vorhandenen Betrieben, mit dem, der Gesellschaft zur Verfügung stehenden materiellen, finanziellen und Arbeitskräftefonds ein höheres Produktionsergebnis zu erzielen. Für unsere sozia-

listische Produktion ist die Intensivierung derselben der Hauptweg. Die Erzeugung zu steigern, indem wir die vorhandenen Produktionsanlagen und Gebäude besser nutzen und modernisieren, indem wir mit der gleichen Anzahl von Arbeitskräften mehr produzieren, das ist, im einem Satz gesagt, was unter Intensivierung der Produktion zu verstehen ist.

Griff nach

Reserven

für alle nützlich

Einstein

Oper in 3 Akten

Libretto: Kurt Hiller

Musik: Paul Dessau



19.2.75

Heute galt unser Besuch der Deutschen Staatsoper. Die Kollegin Holtfreter sowie die Kollegen Sabun und Pöschke besuchten eine Aufführung der Gegenwartsoper „Einstein“. Hierbei geht es um die Verantwortung des Wissenschaftlers im unserem Jahrhundert. Die Fortschritte der Wissenschaft und Technik haben zur Atombombe geführt. Wir müssen mit dieser Waffe leben und daß sie nicht eingesetzt wird, erfordert tägliche Anstrengung aller Friedenskräfte. Je mächtiger die Folgen sind, welche die Handlungen eines Menschen zeitigen, desto schwerer und belastender sind die Entscheidungen, die er zu treffen hat. Der Physiker Einstein, dient hierbei als Parabelfigur, an der die Verantwortung des Wissenschaftlers für die Folgen seiner Arbeit und seine Entscheidung darüber in welchem Dienst er seine Entdeckungen stellt, dargestellt wird. Die Musik dieser Oper ist allerdings nicht jedermanns Sache. Die Interpretation dieser Form von musikalischer Darbietung überschreitet doch mehrfach menschlicher Hörbarkeit.

Gemeinschafts- Kegelabend

im

~~F~~B C



26.2.75

Am heutigen Tag wurde von unserem Kollektiv im FBC ein Kegelabend veranstaltet. Gemeinsam mit Kollegen der Brigaden Heinrich Thüne und Barkhausen und den Angehörigen gestaltete sich dieser Abend zu einem lustig, sportlichen Wettbewerb. Hartes Ringen um höchste Punktzahlen aber auch kämpferischer Ehrgeiz bei den „Laien“. Jeder hatte sehr viel Spaß und Freude an diesem Abend. Leider war es für uns der letzte Termin in regelmäßiger Folge, was von allen sehr bedauert wurde. Die Klubhausleitung sieht sich außer Stande uns aus Kapazitätsgründen die Kegelbahn in regelmäßigem Turnus zur Verfügung zu stellen. Die Kollektivleitung hat sich bemüht in Voranmeldung für das nächste Jahr wieder in einem regelmäßigen Turnus zu kommen.

Monat: Februar

Name	Beitrag	Soll. Minder.
Böhm	8. -	1.50
Friedmann	2. -	1.50
Guseck	3. -	1. -
Mirschhoff	12. -	2. -
Mier	8. -	1.50
Goesele	12. -	2. -
Sabin	15. -	2.50
Schmidt	0.50	1.50
Schilde	10. -	2. -
Stüner	7. -	1.50
Holtfreter	8. -	1.50
Briesemeister	8. -	1.50
Wbänski	8. -	2.50
Häppner	10. -	1.50
Otto	6. -	1. -

JEP	141,50
-----	--------

117,50

25,00

21,2

132,0

Graham Bell

VEB Werk für Fernsehelektronik

RS, den 18.3.1975
3008 Kr/Vo

Verteiler: RS 1 4x, RS 2 6x, RS 3 4x, RS 4 2x, AGO 2x, APO 2x,
FDJ 2x, RS-Akten 3x

Auswertung der Kollektive

Januar und Februar 1975

Kollektiv	Plan	Ausfall	Plan	Ausfall	
Lebensfreude	1.08	1.03	0.64	1.00	2.51
Heinrich Barkhausen	1.12	1.06	0.46	1.09	2.50
Heinrich Heine	1.02	1.05	0.53	1.01	2.42
Angela Davis	1.07	1.09	0.40	1.02	2.40
Friedrich Engels	1.03	1.07	0.50	0.96	2.39
Michael Faraday	1.01	1.03	0.45	1.03	2.36
Pumpe	1.03	1.04	0.34	1.08	2.34
Graham Bell	0.94	1.03	0.50	1.00	2.32
Raymonde Dien	0.94	0.97	0.51	1.02	2.30
Juri Gagarin	0.96	1.05	0.37	1.00	2.26
Rudolf Harbig	0.56	1.23	0.29	0.79	1.92
Copernicus	0.91	1.01	~ 0.50	0.96	2.26
RS 4	1.08	1.03	0.64	1.00	2.51
RS 1	1.01	1.07	0.49	1.01	2.40
RS 3	0.99	1.03	0.46	1.01	2.34
RS 2	0.98	1.05	0.33	0.93	2.20
RS gesamt	1.00	1.05	0.50	1.01	2.39

Trainer
Produktionsdurchführung
Senderöhren



MÄRZ
1
Sonnabend

Die Nationale Volksarmee beging am heutigen 1. März ihren 19. Jahrestag. In fester Waffenbrüderschaft mit den sowjetischen Streitkräften und den Bruderarmeen der anderen Staaten des Warschauer Paktes kann unsere NVA auf große Erfolge bei der Erhöhung der Gefechtsbereitschaft zur Verteidigung der Einrichtungen der Werktätigen unserer Republik und der anderen sozialistischen Staaten zurückblicken. Ihnen ist es zu verdanken, daß über einvierteljahrhundert Frieden in Europa herrscht. Für hervorragende Leistungen der auf Friedenswacht stehenden Land-, Luft- und Seestreitkräfte dankt auch unser Kollektiv allen Angehörigen der Nationalen Volksarmee. Ausdruck dessen war die Gestaltung einer Wandzeitung.

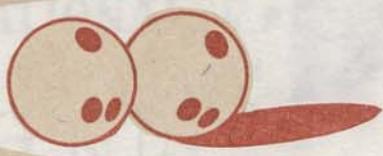
Waffenbrüder



Klassenbrüder

BOWLING-ZENTRUM-BERLIN

MÄRZ
2
Sonntag



BOWLING-ZENTRUM-BERLIN

2.3.75

Von dem Kollektiv „Heinrich Heine“ wurde am heutigen Sonntag Vormittag zu einer Bowling Partie im Bowling Zentrum am Alex eingeladen. Wir nahmen, nach dem Verlust der Kegelbahn im ABC, diese Gelegenheit wahr. Auf vier Bahnen versuchten die „Aktiven“ den Regeln entsprechend abzuräumen. Man kam ganz schön ins Schwitzen und verschaffte sich einen gehörigen Appetit für den Sonntagsbraten. Für jeden Beteiligten stand jedenfalls fest, durch diese sportliche Betätigung etwas zu seiner Gesundheit beigetragen zu haben.

Mach



fiE

miE

bleib



INTERNATIONALER

FRAUENTAG



Am heutigen 8. März, dem Internationalen Frauentag möchten wir unseren Kolleginnen und Frauen unseren Dank für die täglich geleisteten Leistungen aussprechen. Gerade im weltweiten Jahr der Frau gebührt den Frauen unserer Republik besondere Anerkennung. Gleichberechtigt haben sie großen Anteil an der Entwicklung unseres sozialistischen Staates. Ueber noch, die doppelte Belastung der Frau und Mutter bei der Betreuung der Familie, der Kinder und als Kollegin am Arbeitsplatz, erfordern oft ein hohes Maß an persönlichen Opfern und großem Einsatz. Dieser Tatsache kann man nicht genug Lob zollen. Die Kollegen des Kollektivs gestalten zu Ehren unserer Kolleginnen eine kleine Feierstunde mit Kaffee und Kuchen.

Die Kollegen des Kollektivs gestalten zu diesem Anlaß eine Wandzeitung.



Die Patenklasse

besuchte die
Kolleginnen am
Arbeitsplatz.



10.3.75

Anlässlich des Frauentages im Jahr der Frau besuchte unsere Patenklasse die Kolleginnen des Kollektivs am Arbeitsplatz. Die Kinder hatten ein kleines Programm vorbereitet und trugen Gedichte und Lieder vor. Eine Wandtafel wurde von der Klasse gestaltet und den Kolleginnen übergeben. Selbstgestaltete Wandteller in verschiedenster Ausführung wurde jeder Kollegin überreicht. Anschließend konnten die „kleinen Geister“ ihre Wüßbegierde befriedigen aber auch dem Keksen und Bonbons wurde reger zugesprochen.



13. 3. 75



*Gewerkschafts -
Versammlung*

zur Vorbereitung der

Intensivierungskonferenz



Protokoll über die Mitgliederversammlung der Gewerkschaftsgruppe

Ort: Prüffeld II R52/132023 ST am: 13. 3. 75

Thema: Vorbereitung der Intensivierungskonferenz des
WF am 12. 4. 75

Poesche / Vertrauensmann Sabin / Brigadeführer
Versammlungsleiter / Funktion Referent / Funktion

Anzahl Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe
von nahmen an der Mitgliederversammlung teil?
Wieviel Mitglieder sprachen zur Diskussion?

Anzahl
16
13

Hauptprobleme der Diskussion: Darstellung der Konzeption
des Vortrags zur Intensivierungskonferenz und
des sich daraus ergebenden Kataloges der wichtigsten
Themen durch den Zing. Stv. HOLL. Sabin. Auf Grund
der bei uns bereits durchgeführten Arbeitsklassifizierung
und der damit verbundenen Überarbeitung der Arb.
Pläne ist die Möglichkeit einer Arbeitszeiterparung
nicht gegeben. Somit liegen die Schwerpunkte unseres Beitrages
bei der Verschrottung nicht- oder wenig genutzter Grundmittel.

Welche Verpflichtungen wurden abgegeben?

Folgende Grundmittel werden zur Verschrottung freigegeben:
Luftbildanlage 8 TM
Luftheizkästen 11 TM
100 KW Stufe 600 TM
Impulsmeßplatz 27 TM
Ein Schaltarm. Einsender (UKW-Sender) 11 TM

Welche aufgeworfenen Fragen konnten nicht geklärt werden?

Innerbetrieblicher Transport von hoch-
wertigen Sendersystemen.

Anzahl und kurze inhaltliche Darlegung der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

- zum sozialistischen Wettbewerb, zur sozialistischen Rationalisierung und zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit

weiterhin werden durch einen NVe ca.
50 TM Investitionsmittel eingespart.

- zur weiteren Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens

- zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

Anbringen eines Gartenschwäbels der Betriebs-
punkt im Versammlungsräum Halle 5

Welche kritischen Hinweise gab es?

Unsere Probleme sind nach wie vor
die Unkonformität der Produktion - Transport - TWK und Verpackung
Hier liegen für uns noch Reserven zur Auslastung der Arbeitszeit
größerer Effektivität.

Wurde ein Beschluß gefaßt? (Wenn ja, zu welchen Problemen?)

Nahm ein Mitglied einer übergeordneten Gewerkschaftsleitung an der Mitgliederversammlung teil?

Wurde durch leitende Mitarbeiter des Betriebes Rechenschaft über den Stand der Planerfüllung und über die Erfüllung der Verpflichtungen im BKV abgelegt?

War diese Information ausreichend?

Wurden die Mitglieder über den Stand der Verwirklichung ihrer in vorangegangenen Mitgliederversammlungen unterbreiteten Vorschläge informiert?

Sonstige Bemerkungen:

Termin der nächsten Mitgliederversammlung:

13. 3. 75
Datum

Detlef Gensch
Unterschrift des Vertrauensmannes

Grüßadresse

Schule
der
sozialistischen
Arbeit

Grüßadresse

an die B P O

zur

Intensivierungskonferenz

13
März 1975

des VEB - Werk für Fernschoelektronik

Die Mitglieder der sozialistischen Kollektive der Abteilung RS 2 wünschen den Delegierten in der Durchführung der Intensivierungskonferenz viel Erfolg und konstruktive Arbeit. Wir erwarten von dieser Konferenz neue Impulse für die weitere Intensivierung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens zur Sicherung der Zielstellungen unserer Hauptaufgabe.

Bei der Auseinandersetzung mit den Problemen der Intensivierung in unseren Gewerkschaftsversammlungen wurden folgende Zielstellungen erarbeitet:

- AZE von 2100 Std. bei Erarbeitung der PFL
- zusätzliche Aussonderung von Grundmitteln im Werte von ca. 700 TM
- 60 TM Nutzen durch zielgerichtete Neuerertätigkeit
- Verbesserung der Arbeits- u. Lebensbedingungen.

H. Franke
Kollektiv

"Heinrich Barkhausen"

A. H. Kimmert
Kollektiv

"Graham Bell"

J. Schmitt
Kollektiv

"Rudolf Harbig"

H. Hamann
Kollektiv

"Terricelli"

A. Schumacher
Kollektiv

"Michelangelo"

13. 3. 75

Schule
der
sozialistischen
Arbeit



MARZ
13
Donnerstag

Mit vereinter Kraft geht es schneller.
Diese Erkenntnis in Ableitung des Marxismus-Leninismus beinhaltet auf dem Gebiet der Wirtschaft den, für den Entwicklungsprozeß, entscheidenden Schritt der sozialistischen ökonomischen Integration der Länder mit sozialistischer Gesellschaftsordnung. Von den kommunistischen und Arbeiterparteien und den Regierungen der Mitgliedsländer des RGW wird hier eine schrittweise Annäherung und Verflechtung der nationalen Volkswirtschaften angestrebt. Die Hauptkraft dieser ökonomischen Integration ist die Sowjetunion. Das Ziel ist eine ständige Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Werktätigen. Es ist darum auch die internationale Klassenpflicht jedes Werktätigen Vertragstreue für alle Verpflichtungen aus der ökonomischen Zusammenarbeit der DDR mit anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft zu gewährleisten. Sie dient dem Grundinteressen der Arbeiterklasse aller Bruderländer und der erfolgreichen Klassenausinandersetzung mit dem Imperialismus.



Auszeichnung

▶ ... des Kollektivs

▶ ... der Aktivistin



14.3.75

Die Auszeichnung der sozialistischen Kollektive des Bereiches RS fand am heutigen Tage in der Gaststätte „Alex-Treff“ statt. Im Rahmen einer Festveranstaltung des Bereiches mit kaltem Buffet und Tanz wurde vom Bereichsleiter und Vertretern der gesellschaftlichen Organisationen die Bestätigungsurkunden an die Brigadeführer übergeben. Unser Kollektiv konnte in diesem Jahr seinen Titel erfolgreich verteidigen. Außerdem errang unsere Brigade in diesem Jahr seinen Titel „Kollektiv der DSF“. Des Weiteren wurde die Kollegin Frohmann auf der Frauennagelveranstaltung des Werkteils als Aktivistin ausgezeichnet. Von der Veranstaltung nahmen mit drei Ausnahmen das gesamte Kollektiv mit Angehörigen teil. Die Kollegin Sauchert, die bis Mitte des Jahres unserem Kollektiv angehörte und jetzt Rentnerin ist, wurde von uns eingeladen und nahm ebenfalls teil. Für uns gab es genügend Anlaß, auf Grund des Erreichten im Hinblick auf die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, mit einem Glas Sekt anzustoßen und mit neuem Elan in das neue Wettbewerbsjahr zu gehen.

MAXIM GORKI THEATER

FAMILIE BIRNCHEN



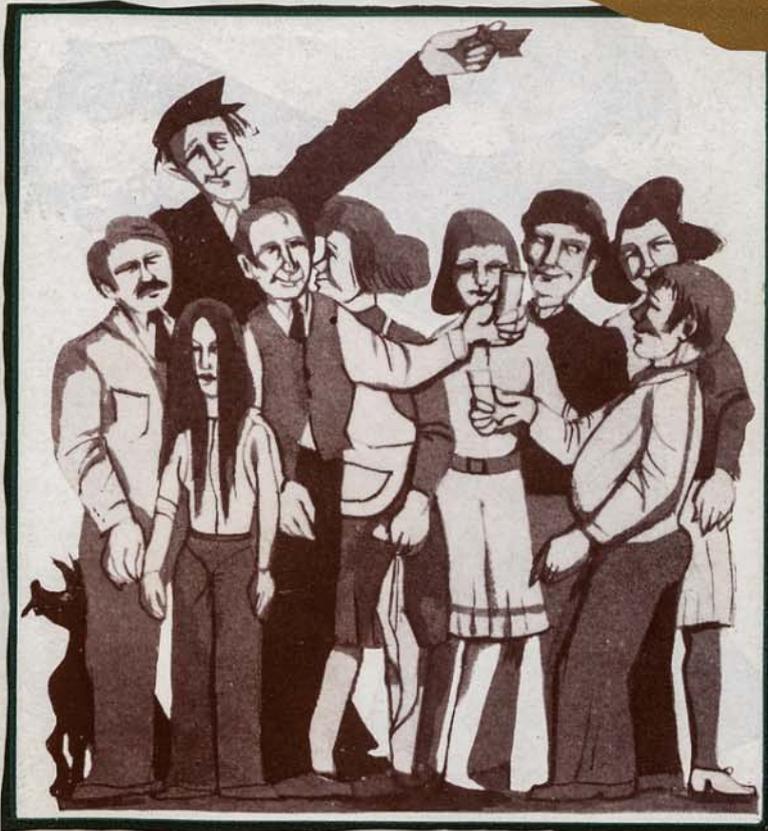
23.3.75

„Familie Birnchen“, diese Berliner Alltagskomödie wurde von den Kolleginnen Stümer und Koltfritter sowie vom Kollegen Sabim mit Angehörigen im Maxim Gorki Theater am heutigen Sonntag besucht. Das Stück schildert keine weltbewegenden Dinge, die dort in Walzer Birnchens Kneipe passieren. Die Menschen dort leben ihr Leben mit Streit und Versöhnung, Trauer und Freude, mit Liebe und Klummer, mit Todesfällen und Geburten, mit Ärger über die Arbeit und Spaß an der Arbeit, mit Spaß am Bier, manchmal zu viel und Spaß am Zusammensein, nie zuviel. Wie schon gesagt nichts weltbewegendes jedoch zwischen diesem vertrauten Alltagsleben wird anders sichtbar, Besonderes, Einmaliges, tausend kleine Schrittelchen, Bewegungen und Entwicklungen. Man kommt zu der Frage: „Helfen uns solche Geschichten weiter.“ Hart Hermann Roehricht schreibt sie auf, schreibt sie durch bis zum Ende. Es sind immer erstaunliche Geschichten, komisch gräßlich,

grotesk, prüde und hinter. Sind immer von har-
ter Realistik. Sie beleuchten die Probleme zwischen-
menschlicher Beziehungen am Bürtisch, nichtswelt-
bewegendes aber doch wichtig und wert ausgesprochen
zu werden.

**Komödie von
Karl Hermann Roehricht**

Maxim
Gorki
Theater



Familie
MAXIM GORKI THEATER BERLIN
DAS KLEINE THEATER UNTER DEN LINDEN
Reihe **15** **PARKETT** **IV** Sitz Nr. **13**
Sonntag, 23. März
Birnchen

Herbert

Warnke

ist verstorben

MARZ
26
Mittwoch

Mit tiefer Erschütterung vernahmen wir die Nachricht, daß am 26. März 1975 der Vorsitzende des Bundesvorstandes des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes der Genosse Herbert Warnke im Alter von 73 Jahren verstorben ist. Die Arbeiterklasse, das Volk der DDR, die internationale Gewerkschaftsbewegung haben einen schweren Verlust erlitten. Das Leben eines hervorragenden Arbeiterführers hat sich vollendet. Die Arbeiter und Gewerkschafter der DDR schätzen Herbert Warnke als einen wahren Vertrauensmann seiner Klasse und aller Werktätigen. Als glühender Patriot und Internationalist hat Genosse Herbert Warnke sich stets für die Einheit und Geschlossenheit der internationalen Arbeiter und Gewerkschaftsbewegung eingesetzt. Sein Leben und sein Kampf sind Vorbild für alle Werktätigen der DDR. Wir vereinigen uns in Trauer vor ihm und werden sein Andenken stets in Ehren halten.



**Das Leben eines
hervorragenden
Arbeiterführers
hat sich vollendet**

Kollektiv „Graham Bell“

VEB Werk für Fernsehelektronik

RS, den 23.4.1975
3008 Kr/Vo

Verteiler: RS 1 4x, RS 2 6x, RS 3 4x, RS 4 2x, APO 2x, AGO 2x,
FDJ 2x, RS 3x

Ökonomische Auswertung der Kollektive

März 1975

	Montage		B-Teile		1/3 Summe	kumulativ
	Plan	AF	Plan	AF		
Heinrich Barkhausen	0,89	1,04	0,40	1,09	1,14	3,64
Friedrich Engels	1,03	1,06	0,48	0,97	1,18	3,57
Angela Davis	0,96	1,07	0,38	1,02	1,14	3,54
Lebensfreude	0,91	1,02	0,13	1,00	1,02	3,53
Heinrich Heine	0,99	1,04	0,23	1,01	1,09	3,51
Pumpe	1,01	1,04	0,38	1,07	1,16	3,50
Michael Faraday	0,93	1,01	0,38	1,03	1,11	3,47
Graham Bell	1,04	1,04	0,25	1,00	1,11	3,43
Juri Gagarin	1,05	1,05	0,36	1,02	1,16	3,42
Rudolf Harbig	0,79	0,73	1,86	0,86	1,41	3,33
Nicolaus Copernicus	0,99	1,03	0,11	1,00	1,04	3,30
RS 4	0,91	1,02	0,13	1,00	1,02	3,53
RS 1	0,98	1,06	0,27	1,02	1,11	3,51
RS 3	0,97	1,02	0,34	1,01	1,11	3,45
RS 2	0,96	1,02	0,82	0,95	1,25	3,45
RS gesamt	1,00	1,03	0,25	1,01	1,09	3,48

Da die Sollzahlen in der B-Teilfertigung sehr ungenau sind, wird die Kennziffer Planerfüllung in der B-Teilfertigung nur mit 25 % für die ökonomische Auswertung herangezogen.

Zwisch
Produktionsdurchführung
Senderöhren

.. Trauergeleit

der Werktätigen



3.4.75.

Zehntausende säumen die Wegstrecke, die der Trauerkonvoi mit dem unvergessenen Gewerkschaftsfunktionär nimmt. Die Republik nimmt Abschied vom Herbert Warnke. Ungeachtet des napfkalten Wetters kamen die Werktätigen aus Betrieben, Verwaltungen, Baustellen und Schulen um ihm das Geleit zu geben auf seiner letzten Fahrt. Ergriffen verharnten die Menschen im stillen Gedanken an dem toten Toten, als der Trauerkonvoi die Straßen passierte.

Die Kollegin Stümer und der Kollege Poesche vertraten unser Kollektiv bei der Ehrung des Verstorbenen.



Abschied
von Herbert Warnke.

Schule
der
sozialistischen
Arbeit



10.4.75

Die Freundschaft mit der SU - unsere
wichtigste Lebensgrundlage.

Mehr als ein Vierteljahrhundert ist die DDR ein stabiler, leistungsfähiger Staat des Friedens und des sozialen Fortschritts. Überkannt und geachtet von den friedliebenden Kräften in der ganzen Welt, fest verbunden mit der SU, wurde unsere Republik ein unlösbares Glied der sozialistischen Staatengemeinschaft. Diese Entwicklung unseres Arbeiter- und Bauern-Staates war nur möglich, weil uns die SU von Anfang an mit Rat und Tat zur Seite stand, weil wir ständig brüderliche Hilfe und Unterstützung erhielten und sich eine unverbrüchliche Freundschaft und Zusammenarbeit auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens entfaltete. Die Grundlagen dieser unerschütterlichen Freundschaft und Zusammenarbeit auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens entfaltete. Die Grundlagen dieser unerschüt-

brüderlichen Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR sind in erster Linie klassenmäßig bedingt. Sie beruhen auf: - der gemeinsamen Weltanschauung - gemeinsamen Zielen und Idealen - dem marxistisch - leninistischen Prinzip des proletarischen Internationalismus das davon ausgeht, daß sich die Arbeiterklasse international im Kampf für Frieden und Sozialismus zusammenschließen muß. Im Gründungsjahr der DDR erhielt unser Land von der SU Traktoren, LKW's und Werkzeug, Lebensmittel in der Not der Nachkriegsjahre, wirtschaftliche Hilfe und Schutz in der Zeit, als imperialistische Feinde unsere Republik erdrosseln wollten, politisch - diplomatische Unterstützung im langen Kampf um die völkerrechtliche Anerkennung und wir können sagen, das brüderliche Bündnis mit der KPdSU, die unzerstörbare Freundschaft mit dem Sowjetland sind das feste Fundament für alles, was wir in der DDR erreicht haben.

**Sowjetische
Neuereremethoden**

**Nutzensquell
für unsere
Volkswirtschaft**



URKUNDE

Liebe Mitglieder des sozialistischen Kollektivs

"Graham Bell"

Zum „Tag des Metallarbeiters“

übermitteln wir Ihrem Kollektiv herzliche Grüße.

Mit Stolz können Sie an diesem Ehrentag auf die guten Ergebnisse blicken, die wir im sozialistischen Wettbewerb des I. Quartals für den Betrieb und für unsere Republik erreicht haben.

Dafür sprechen wir Ihnen den Dank des Betriebskollektivs aus. Wir sind überzeugt, daß Sie weiter um hohe Leistungen zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus kämpfen werden.

Dazu wünschen wir Ihnen recht viel Erfolg,
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.


Betriebsdirektor


Parteisekretär


BGL-Vorsitzender


FDJ-Sekretär

13. 4. 75





MUSEUM
FÜR
NATURKUNDE



Unser Besuch im Naturkundemuseum.

Am 16.4.75 besuchten wir gemeinsam als Brigade das Naturkundemuseum in Berlin. Daran beteiligten sich die Kollegin. und Kolleg. Stümer, Meier, Briesemeister, Otto, Frohmann, Böhm, Kirchhoff, Kupfer und Skude. Da das Naturkundemuseum ein großes Gebiet aus der Geschichte und Entstehung der Tier- und Pflanzenwelt der Erde in der Entwicklung darstellt, haben wir uns auf einige besondere Themen konzentriert. Wir sahen uns zum Beispiel die Steinsammlung des Naturkundemuseums an. Alle waren doch überrascht wieviel Sorten Steine es gibt. Dem meisten waren nur die Steine bekannt, die zu Schmuckzwecken verarbeitet und gewonnen werden. Außerdem sahen wir uns die Entwicklung der Urmenschheitsgeschichte an, die am Rand von Beispielen der Urmenschwerdung vom Affen abstammend dargestellt war. Besonders beeindruckt waren wir von den riesigen Ausmaßen der damals lebenden Saurier. Man kann sich schwer-

lich vorstellen, daß diese großen Tiere fast alle nur
Pflanzenfresser waren. Dieser Besuch im Museum er-
weiterte unseren Horizont und gab uns die Möglich-
keit auch unseren Kindern gegenüber manchen Zu-
sammenhang in der Geschichtsentwicklung zu erklä-
ren.

ARBORETUM

Humboldt-Universität
zu Berlin
Museum für Naturkunde
Eintrittskarte
1,- M
Auf Verlangen vorzeigen!
(87/9) BG 0



Wir beehren uns, Sie herzlichst zur

FESTVERANSTALTUNG

anlässlich des 30. Jahrestages
der Befreiung vom Hitlerfaschismus
durch die ruhmreiche Sowjetarmee

am Freitag, dem 18. April 1975,
um 19.00 Uhr
in den Kulturräumen des VEB (Komb.
Eingang Warschauer Platz, einzuladen.



Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische
Freundschaft Friedrichshain

und

Gesellschaftliche Kräfte der
Nationalen Front
Wohnbezirk 30

Freundschaft

Professor Herbert Becher

Vorsitzender des Bezirksvorstandes der
Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft
Hauptstadt der DDR Berlin

Chor des

„Arndt-Ensemble“

Landesdirektion Berlin

Trägerländischen Verdienstorden

und Rezitatoren

„Günter-Werner-Quintett“

Kaltes Büffet steht um 21.00 Uhr bereit

Einlaß: 18.00 Uhr

Ende: 01.00 Uhr

Koll. Sabir

VEB Werk für Fernsehelektronik

RSP, den 29.05.1975
3008 Kr./Pe.

Verteiler: RS 1 4x, RS 2 6x, RS 3 4x, RS 4 2x, APO 2x, AGO 2x,
PDJ 2x, RS 3x,

Ökonomische Auswertung der Kollektive April 1975

	Montage		B-Teil		1/3 Summe	Kumulative
	Plan	Ausfall	Plan	Ausfall		
Heinrich Barkhausen	0,94	1,01	0,64	1,04	1,21	4,85
Angela Davis	0,87	1,03	0,48	1,02	1,13	4,67
Rudolf Harbig	2,21	0,84	0,15	0,81	1,34	4,67
Friedrich Engels	0,91	1,05	0,12	0,94	1,01	4,58
Lebensfreude	0,92	1,01	0,22	1,00	1,05	4,58
Heinrich Heine	0,92	1,03	0,25	1,02	1,07	4,58
Michael Faraday	0,97	0,99	0,36	1,01	1,11	4,58
Toricelli	0,85	1,03	0,30	1,04	1,07	4,57
Michelangelo	0,85	1,03	0,30	1,04	1,07	4,57
Graham Bell	0,99	1,03	0,25	1,00	1,09	4,52
Nicolaus Copernikus	0,90	1,01	0,70	1,00	1,20	4,50
Juri Gagarin	0,97	1,05	0,11	1,02	1,05	4,47
Raymond Dien	1,06	0,97	0,22	1,02	1,09	4,45
RS 4	0,92	1,01	0,22	1,00	1,05	4,58
RS 1	0,90	1,03	0,24	1,02	1,06	4,57
RS 3	0,97	1,01	0,24	1,00	1,07	4,52
RS 2	1,10	1,00	0,19	0,90	1,06	4,51
RS 6	1,00	1,02	0,25	1,01	1,09	4,57

Tränke

Leiter der operativen
Plandurchführung

